

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 13 (1937)
Heft: 19

Rubrik: Schach

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

SCHACH

Internationales Schachturnier in Ostende

Grob, Fine und Keres Sieger!

Ein sehr seltener Fall in der internationalen Turnierpraxis ist in diesem Ostender Wettkampf eingetroffen, indem nämlich gleichzeitig 3 Konkurrenten den obersten Rang erreichten. Für die Schweiz ist dieses Ereignis insofern von Bedeutung, als es dem Zürcher Schachmeister Grob gelang, den hohen Rang mit zwei Kandidaten der Weltmeisterschaftsklasse zu teilen, die auch als Favoriten des Turniers galten, aber gegen Grob eine Niederlage hinnehmen mußten. Der Schweizer bucht damit seinen bisher größten internationalen Erfolg.

TURNIER-TABELLE

	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	Total	Rang
1. Keres	+	1	0	1	1/2	0	1	1/2	1	1	6	1.-3.
2. Lüt	0	+	1	0	1/2	1/2	1	1/2	1	1	5	4.-5.
3. Grob	1	0	+	1	0	1	1/2	1/2	1	1	6	1.-3.
4. Dyer	0	1	0	+	1/2	1	1/2	0	1/2	0	3 1/2	8.
5. Koltanowski	1/2	1/2	1	1/2	+	1/2	1/2	0	1	0	4 1/2	6.
6. Dr. Tartakower	1	1/2	0	0	1	+	1/2	1/2	1	0	4	7.
7. Dunkelblum	0	0	1/2	1/2	1/2	1/2	1/2	1/2	1/2	0	3	9.
8. Landau	1/2	0	1/2	1	1	1/2	+	1	1/2	0	5	4.-5.
9. Reynolds	0	0	0	1/2	0	0	1/2	0	+	1	2	10.
10. Fine	0	1	0	1	1	1	1	1	0	+	6	1.-3.

Nachstehend lassen wir die komplizierte Partie Grob-Dr. Tartakower, in welcher der Pole durch ein doppeltes Bauernopfer einen gefährlichen Angriff erzielte, jedoch infolge sorgfältiger Verteidigung Grobs nicht durchzudringen vermochte, folgen.

Philidors Verteidigung

Weiß: Grob (Schweiz). Schwarz: Dr. Tartakower (Polen).

1. e2—e4	c7—e5	10. Db7×a7	Sg8—e7
2. Sg1—f3	d7—d6 ¹⁾	11. c2—c3 ²⁾	c7—c5
3. Lf1—c4 ³⁾	Lc8—e6 ⁴⁾	12. Sd4—f3	Se7—c8
4. Lc4×e6	f7×e6	13. Da7—a4	Sc8—b6
5. d2—d4!	e5×d4	14. Da4—c2	Lf8—g7
6. Sf3×d4	Dd8—f6? ⁵⁾	15. 0—0	0—0
7. Dd1—h5+	g7—g6 ⁶⁾	16. Lc1—g5	Df6—f7
8. Dh5—b5+	Sb8—d7	17. Sb1—d2	d6—d5
9. Db5×b7	Ta8—b8	18. Lg5—c3	Tf8—c8

19. e4×d5	e6×d5	42. Dc8×c3+	d5—d4
20. Dc2—d1 ⁷⁾	Tb8—a8	43. Dc3—c5!	De7×c5
21. a2—a4 ⁸⁾	Ta8—a6	44. Sd7×c5	Tb4—c4
22. a4—a5	Tc8—a8	45. Sc5—d3	Kg7—f6
23. Sd2—b3	Sb6—c4 ⁹⁾	46. f2—f3 ¹⁰⁾	Kf6—e6
24. Le3×c5 ¹⁰⁾	Sc4×b2	47. Tf1—d1	Tc4—c3
25. Dd1—c2	Sb2—c4	48. Sd3×f4+	Kc6—e5
26. Lc5—b4	Sd7—c5	49. Sf4—c2	Tc3—c4
27. Sf3×c5	Lg7×e5	50. Kg1—f2	g6—g5
28. Dc2—d3 ¹¹⁾	Le5—c7	51. g2—g4	h7—h6
29. Ta1—e1 ¹²⁾	Sc4—e5	52. Td1—d2	Tc4—b4
30. Dd3—d4	Se5—c6	53. Kf2—g3	Tb4—c4
31. Dd4—h4!	Lc7—d8 ¹³⁾	54. h2—h4	Tc4—b4
32. Dh4—h3!	Ld8—f6 ¹⁴⁾	55. h4×g5	h6×g5
33. Sb3—c5	Ta6—a7	56. Td2×d4! ²⁰⁾	Tb4×d4
34. a5—a6	Ta8—b8	57. Se2×d4	Kc5×d4
35. Dh3—g3	Ta7—a8	58. f3—f4!	g5×f4+ ²¹⁾
36. Dg3—d6! ¹⁵⁾	Sc6×b4	59. Kg3×f4	Kd4—d5
37. c3×b4	Tb8×b4	60. Kf4—f5 ²²⁾	Kd5—d6
38. Sc5—d7 ¹⁶⁾	Lf6—c3	61. Kf5—f6	Kd6—d7
39. Te1—c7 ¹⁷⁾	Ta8×a6 ¹⁸⁾	62. Kf6—f7	
40. Dd6×a6	Df7×c7		
41. Da6—c8+	Kg8—g7		

Schwarz gab auf.

¹⁾ Von Philidor in der früheren Turnierpraxis eingeführt. Infolge der allzu defensiven Spielweise wird heute auf diese Verteidigung verzichtet. Die Idee liegt darin, den Punkt e5 zu festigen, um desto besser mit f7—f5 den Durchbruch erzwingen zu können.

²⁾ Neben diesem guten Zug gilt d2—d4 (Unterminierung von e5) als stärkste Fortsetzung.

³⁾ Mit diesem Zug will Schwarz nach dem fast erzwungenen Läufertausch ein starkes Bauernzentrum errichten; außerdem gewinnt er nach der Rochade die offene f-Turmlinie. Die Schattenseiten liegen aber in den geschwächten Feldern b7, e6 und f7. Die beste Fortsetzung ist jedoch 3... Lf8—e7 mit folgendem Sg8—f6 nebst 0—0.

⁴⁾ Mit dem Damenzug leitet Schwarz eine Opferkombination ein, die als zu riskant gelten kann. Am richtigsten war e6—e5, worauf nach Sd4—e6, Dd8—e7, Se6×f8, De7×f8, Dd1—d5 (oder g4), Sb8—c6, De6+7, Df8—e7 mit Ausgleich folgen kann.

⁵⁾ Wollte Schwarz auf das Bauernopfer verzichten, so mußte jetzt Ke8—d7, Dh5—b5+, Sb8—c6 geschehen, wobei Weiß allerdings das bessere Spiel behält.

⁶⁾ Erzwungen. Auf Sd4—f3 würde Tb8×b2, Lc1×b2, Df6×b2, Da7—d4, Lf8—g7 mit besserem schwarzem Spiel folgen. Auch die weiße Dame muß schleunigst für einen Rückzug bedacht sein, will sie nicht eingekreist werden; nach c2—c3 ist der Weg über a4 offen. Es ist aber nicht zu verhindern, daß Schwarz einen großen Entwicklungsvorsprung gewinnt, der Weiß in eine ausgesprochene Verteidigungsstellung zwingt.

⁷⁾ Schwarz hat seine Kräfte auf b2, respektive c3 gerichtet. Diese Bauern sind auf die Dauer nicht zu halten und Weiß

muß versuchen, die Bauern möglichst kostenlos loszuwerden. Der Damenzug pariert den gefährlichen Bauernvorstoß d5—d4, weil sonst Weiß nach c3×d4 den Läufer e3 verliert, da die Dame auf c2 angriffen ist.

⁸⁾ Es drohte Sb6—a4. Die Gegenaktion a2—a4 leitet eine weitspurige Kombination ein.

⁹⁾ Nicht c5—c4 wegen a5×b6!

¹⁰⁾ Auf Sb3×c5 verliert Weiß wegen Sc4×c3, f2×e3 und Sd7×c5 eine Figur.

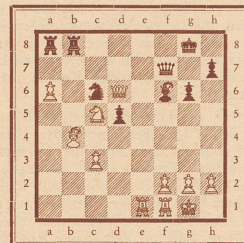
¹¹⁾ Verhütet Df7—f4, was zu dem unangenehmen Bauernaufzug g2—g3 führen würde.

¹²⁾ Weiß ist trotz seinem Mehrbauern kaltgestellt. Nun droht a5 zu fallen. Weiß muß eine neue Aktion einleiten, wenn er nicht die Position einbüßen will. Weiß setzt e7 unter Angriff.

¹³⁾ Falls 29... Sc6×a5, Sb3×a5, Lc7×a5, Lb4×a5, Ta6×a5, Te1—e7! Ta5—a4, f2—f4! und gewinnt.

¹⁴⁾ Auf Sc6×a5 folgt wieder obige Abwicklung unter noch günstigeren Verhältnissen.

¹⁵⁾ Der entscheidende Zug als Vorbote einer langen Kombination. (Siehe Diagramm!)



¹⁶⁾ Bedroht Tb4 und Lf6.

¹⁷⁾ Dd6—c6 wäre wegen Lc3×e1, Dc6×a8+, Kg8—g7, Tf1×e1 und Df7×d7 verfrüht.

¹⁸⁾ Auf Df7—f5 drohte erfolgreich Dd6—c6 mit Figurgewinn. Oder Df7—f4, so Dd6×d5+ nebst Dd5×a8#. Der Textzug verliert auch, allerdings darf Weiß nicht etwa Dd6—c5 wegen Tb4—c4! spielen.

¹⁹⁾ Sperrt die Linie für den feindlichen König.

²⁰⁾ Die Schlußpointe! Weiß opfert die Figur, um dem Freibauer den Weg zur 8. Linie (Umwandlungsfeld) freizumachen.

²¹⁾ Falls Kd4—d5, so f4×g5, Kd5—e6, Kg3—h4, Ke6—f7, Kh4—h5, Kf7—g7, g5—g6, Kg7—g8, Kh5—h6, Kg8—h8, g6—g7, Kh8—g8, g4—g5! Kg8—f7 und Kh6—h7!

²²⁾ Der schwarze König kann nicht mehr zur Bauernlinie eindringen und Dr. Tartakower mußte nach einem zähe geführten Kampf die Waffen strecken.

Das beliebteste aller Gewebe

TOBRALCO

ein Tootal-Erzeugnis

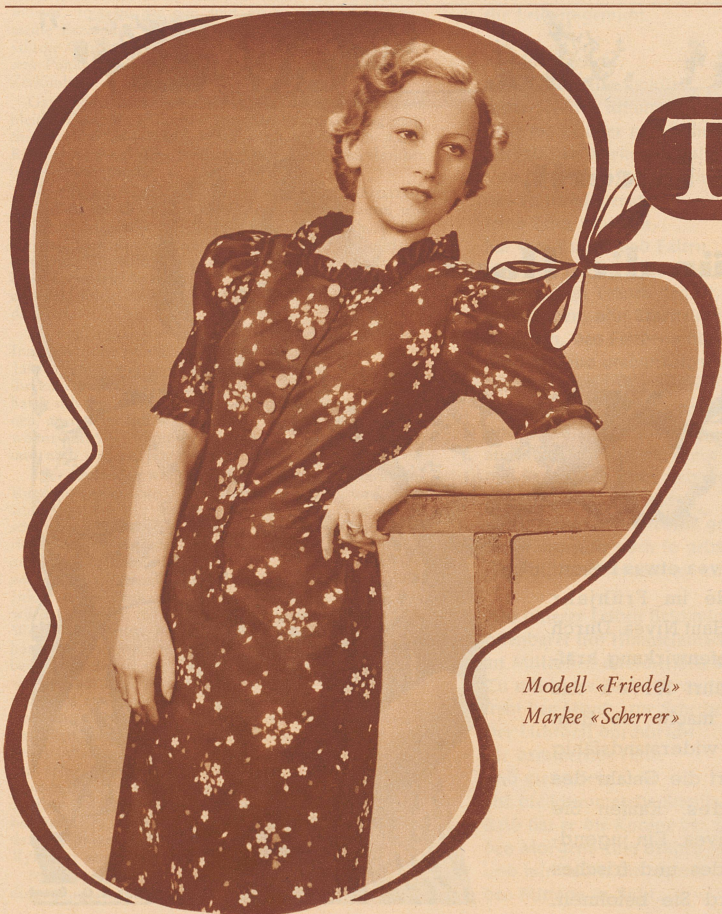
immer neu
immer lebhaft
immer frisch
immer solid
immer garantiert!

Dank der wirklich einzigartigen grossen Auswahl in Farben und Mustern, die die volle Befriedigung aller Wünsche sichert, ist Tobralco das meist verkaufte Gewebe. Neue Dessins, wie immer ganz dem Gebot der Mode entsprechend, für Damen auf dunkelm, weissem oder Pastell-Grund, besondere Dessins für Kinderkleider und Pyjamas.

Fr. 2.50 netto der Meter (92 cm breit) in allen führenden Stoffgeschäften

Achten Sie auf die Marke TOBRALCO auf der Webkante.

Fertige Kleider aus Tobralco tragen die Marke SCHERRER; Kinderkleider die Marke HAURY.



Modell «Friedel»
Marke «Scherrer»